

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Schulen und Sport	Datum 12.02.2016	Drucksachen-Nr. 2016/015
---	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	29.02.2016

Tagesordnungspunkt 3
**Berufliche Schulen des Landkreises Konstanz;
 Kleinklassen im Schuljahr 2015/16 – Eingangsjahr**
Sachverhalt

Das Schulgesetz (SchG) wurde zum 01.08.2014 geändert. Danach muss eine regionale Schulentwicklung eingeleitet werden, sollte die Mindestschülerzahl in einem Bildungsgang unterschritten werden (§ 30a Abs. 2 Nr. 3 SchG).

Das Kultusministerium wurde gleichzeitig ermächtigt, durch Rechtsverordnung besondere Bestimmungen zur Regelung der regionalen Schulentwicklung an beruflichen Schulen zu erlassen, bspw. zu Mindestschülerzahlen oder Bildungsabschlüssen. Das Kultusministerium hat am 26. März 2015 eine entsprechende Verordnung erlassen (RSEbSVO). Gem. § 3 der RSEbSVO weisen die zuständigen Regierungspräsidien die Schulträger darauf hin, falls ein Bildungsgang in der Eingangsklasse die festgesetzte Mindestschülerzahl unterschreitet, eine regionale Schulentwicklung durchzuführen.

Mit Schreiben vom 22.01.2016 hat uns das Regierungspräsidium Freiburg die Bildungsgänge an den beruflichen Schulen des Landkreises Konstanz im Schuljahr 2015/16 mitgeteilt, die im Eingangsjahr die Mindestschülerzahl unterschreiten (**Anlage 1**).

Es handelt sich gesamt um Berufsschulen, für die die Mindestschülerzahl 16 beträgt. Zu berücksichtigen ist, dass der Bildungsgang einer Berufsschule grundsätzlich erst dann aufgehoben werden darf, wenn in drei aufeinanderfolgenden Schuljahren die Mindestschülerzahl nicht erreicht wird.

Am 25.01.2016 fand ein Gespräch des Schulträgers mit dem Regierungspräsidium Freiburg und den Schulleitern der beruflichen Schulen statt.

Das Ergebnis im Einzelnen:

Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz – Maler und Lackierer

Anzahl der Schüler in der Eingangsklasse: 15

In den vergangenen fünf Jahren lagen die Schülerzahlen der Eingangsklasse jeweils zwischen 17 und 24. In Schuljahr 2015/16 liegt die Schülerzahl erstmals unter der Mindestschü-

lerzahl. Da der Bereich der Farbtechnik ab 2017/18 an das Berufsschulzentrum Radolfzell verlegt werden soll und die Auszubildenden dort gemeinsam mit den Auszubildenden des Schwarzwald-Baar-Kreises beschult werden sollen, entfällt die Einleitung einer regionalen Schulentwicklung.

Berufsschulzentrum Radolfzell – Bankkaufmann/-kauffrau

Anzahl der Schüler in der Eingangsklasse: 13

In den vergangenen fünf Jahren lagen die Schülerzahlen der Eingangsklasse jeweils zwischen 16 und 19. In Schuljahr 2015/16 liegt die Schülerzahl erstmals unter der Mindestschülerzahl. Die Einleitung einer regionalen Schulentwicklung ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht notwendig, die Schülerzahlen müssen jedoch beobachtet werden.

Berufsschulzentrum Radolfzell – Agrarwirtschaft

Anzahl der Schüler in der Eingangsklasse: 7

In den vergangenen drei Schuljahren lagen die Schülerzahlen der Eingangsklasse jeweils zwischen 7 und 10, sodass die o.a. Voraussetzungen vorliegen und die Schulaufsichtsbehörde den Bildungsgang grds. aufheben darf. Das Berufsschulzentrum Radolfzell wird ggf. im Schuljahr 2016/17 versuchen, eine Klappklasse zu bilden, d.h. der Unterricht würde überhäufig mit einem anderen Bildungsgang stattfinden. Unabhängig hiervon wird mit dem Regierungspräsidium Freiburg, dem Berufsschulzentrum Radolfzell, dem Schwarzwald-Baar-Kreis (nächster Beschulungsstandort) und dem Badischen Landwirtschaftlichem Hauptverband ein Gespräch stattfinden.

Berufsschulzentrum Radolfzell – Maßschneider

Anzahl der Schüler in der Eingangsklasse: 0

Die Anzahl der Auszubildenden im Bereich Textiltechnik und Bekleidung lag in den vergangenen Schuljahren stets im unteren Bereich. Die Auszubildenden wurden bisher im allgemeinen Bereich mit einem anderen Bildungsgang zusammen beschult, im fachpraktischen Bereich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs Mode und Design. Da der Bereich Textiltechnik und Bekleidung insgesamt wenig Schülerzahlen aufweist, ist mit dem Berufsschulzentrum Radolfzell hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise zunächst ein Gespräch zu führen.

Hohentwiel-Gewerbeschule Singen - Werkzeugmechaniker

Anzahl der Schüler im 2. Ausbildungsjahr: 14 *

Die Schülerzahlen im zweiten Ausbildungsjahr lagen in den letzten fünf Jahren stets zwischen 11 und 16 und damit fast immer im Kleinklassenbereich. Die Auszubildenden des ersten Jahres (Grundstufe) hingegen können mit Auszubildenden anderer Bildungsgänge beschult werden, sodass hier keine Kleinklasse gegeben ist. Die Hohentwiel-Gewerbeschule wird nun prüfen, ob das zweite Ausbildungsjahr künftig ebenfalls mit einem anderen Bildungsgang beschult werden kann oder evtl. auch jahrgangsübergreifender Unterricht möglich ist. Lt. Auskunft der Schule liegen aktuell bereits 19 Anmeldungen für das zweite Jahr vor, sodass eine Kleinklasse 2016/17 auch ohne Beschulung mit einem anderen Bildungsgang vermutlich vermieden werden kann.

* Anmerkung:

Das erste Ausbildungsjahr können die Schülerinnen und Schüler auch an den beiden Berufsschulzentren Radolfzell und Stockach absolvieren, ab dem 2. Jahr findet die Beschulung nur noch an der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen statt.

Berufsschulzentrum Stockach – Groß- und Außenhandelskaufmann/-kauffrau

Anzahl der Schüler in der Eingangsklasse: 11

In den vergangenen vier Jahren lagen die Schülerzahlen der Eingangsklasse jeweils zwischen 20 und 27. In Schuljahr 2015/16 liegt die Schülerzahl erstmals unter der Mindestschülerzahl. Die Einleitung einer regionalen Schulentwicklung ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht notwendig, die Schülerzahlen müssen jedoch beobachtet werden.

Zu berücksichtigen ist, dass es Auszubildende gibt, die aufgrund einer Lehrzeitverkürzung erst im 2. Jahr beginnen. Ein Ansteigen der Schülerzahlen ab dem 2. Ausbildungsjahr ist daher möglich.

Finanzielle Auswirkungen

Entfällt.

Anlagen

Anlage 1 – Schreiben des Regierungspräsidiums Freiburg vom 22.01.2016